

chen Geschmack hat, daß sie zu Speisen angewandt werden könne, so finden sich doch Liebhaber die sie gerne frisch und grün, fein gescharbt auf Butterbrod essen. Zuweilen wird sie zur Ersparung des Hopfens zum Biere genommen.

Nautenbrillant, ein Stein der so geschliffen ist, daß oben lauter flache, vierseitige Facetten, unten aber lauter Querfacetten sind. Es ist demnach ein Mittelding zwischen Nautenstein und Brillant.

Nautenfrisur, oder **Carreaufrisur**, ist beides einerley, siehe hierüber **Carreauxfrisur**.

Nautenstich, eine Art künstlicher Stiche in der Stickeren, wodurch Nauten gebildet werden.

Ravensbergische Leinen, eine gute und gedrungene gewebte Leinwand, die man in der Grafschaft Ravensberg in Westphalen verfertiget.

Navigotte, eine Art von Sauce von Champagnerwein, Baumöl, Chalotten, Brunnenkresse, Petersilie, Salz und Pfeffer, woraus eine Brühe gemacht wird, zu der man bey dem Anrichten auch Coulis und Jus thun kann. Man giebt sie zu gebratenen jungen Hühnern, und zu Tauben mit Citronensaft.

Naviolen, siehe **Nafiolen**.

Nazade siehe **Nassade**.

Nazetito, eine Art glatter, oder gestreifter, halbseidener Tapetenattlaß, welcher in Oberitalien in großer Menge verfertigt wird.

Nazini, heißen gewisse, dünne, seidene, italienische Atlasse.

Raz de Sicile, siehe, **Parterre**.

Rebe heißt sowohl der Weinstock überhaupt, als auch seine Ausschößlinge und Zweige.

Rebhuhn, *Tetrao perdrix* Linn. Ein Vogel, welcher